

**Peter-und-Paul-Vorverkauf gestartet.
Tickets jetzt auf www.peter-und-paul.de**

Die Trommel

Liebe VAB-Mitglieder,

im Namen des gesamten Vorstandes danke ich an dieser Stelle nochmals herzlich für Teilnahme und rege Beteiligung an der zurückliegenden Hauptversammlung. Es war schön, viele von euch wiederzusehen und im Anschluss zumindest kurz ins Gespräch zu kommen. Die Vorbereitungen für das Peter-und-Paul-Fest laufen nach einer gerade erst stattgefundenen Ämtersitzung inzwischen auf Hochtouren – wenn wir von der bevorstehenden kleinen Osterpause absehen. Ihnen und euch allen wünsche ich friedliche und ruhige Ostertage in hoffentlich frühlingshafter Laune.

Herzlich grüßt
Ihr und euer Thomas Lindemann



VAB-Hauptversammlung 2023

93 stimmberechtigte Mitglieder der Vereinigung Alt-Brettheim haben sich am Freitag, den 24.03., zur Mitgliederversammlung in der Vogtey eingefunden. Nach Begrüßung, Grußwort von Oberbürgermeister Martin Wolff und Totenehrung ging der erste Vorsitzende Thomas Lindemann auf die gelungene Wiederauflage des Peter-und-Paul-

Fest nach zwei Pandemie-Jahren ein. Das Fest war mit rund 110.000 Gästen auch ohne Rummel ein großer Erfolg. Die Alte Wilhelmstraße, die versuchsweise bespielt wurde, war kein Erfolg und zählt daher 2023 nicht mehr zum Festbereich. Dafür wird der Grünstreifen Withumanlage etwas intensiver ins Festgeschehen einbezogen. Unter Sicherheitsgesichtspunkten verlief das Fest laut Polizei „normal“. Der Einsatz der Security hat sich damit bewährt. Das neue Ticketing-System wurde allseits positiv angenommen. Der Vorverkauf für dieses Jahr hat am 27. März bei der Tourist-Info und auf **peter-und-paul.de** begonnen. Neu im Verkauf, eine Reminiszenz an den ehemaligen Bändel, ist ein ledernes Peter-und-Paul-Wappen, das mit QR-Code auf der Rückseite als Eintrittskarte dient. Es kostet für alle Festtage 20 Euro, das reguläre Festticket für alle Tage bleibt bei 18 Euro. Die Kassen- und Zugangskontrollzeiten werden verlängert; am Fest-Montag gibt es keine Kassen- und Zugangskontrollen. Das Sanitärkonzept wird überarbeitet, die „stillen Örtchen“ und ihre Betreuung und Reinigung werden weiter verbessert. Für das „Sommermärchen 2022“ bedankte sich der Stadtvogt am Ende seines Berichtes bei allen aktiven, engagierten und motivierten Peter und Paulas.



Es folgten die Kurzberichte der Bereichsvorstände Bürgerwehr (Rudolf Hess) und Fanfarenzüge (Manfred Mössner). Uniformierte Abordnungen haben u. a. an den Beisetzungen der königlichen Hoheiten Herzog Carl von Württemberg und Markgraf Max von Baden teilgenommen. Für den Bereichsvorstand Mittelalterlicher Arbeitskreis berichtet Bernd Kirchgäßner.

Schatzmeister Jürgen Bischoff ging im Anschluss auf das positive Ergebnis des letztjährigen Fests ein und präsentierte eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben sowie eine Prognose für das laufende Jahr. Das Ergebnis der Kassenprüfung trug Holger Müller vor und bescheinigte dem Schatzmeister eine erneut exakte und verantwortungsbewusste Kassenführung. Die Entlastung der Vorstandschaft nahm Oberbürgermeister Martin Wolff ohne Gegenstimmen und Enthaltung vor. Er dankte der Vorstandschaft für eine tadellose Arbeit.



Für die turnusgemäßen Vorstandswahlen stellten sich erneut Sibille Elskamp als stellvertretende Vorsitzende, Rudolf Hess als Vorstandsmitglied Bürgerwehr und Jürgen Bischoff als Finanzvorstand zur Wahl. Weitere Kandidatenvorschläge gab es keine. Gewählt wurden mit Zustimmung aller anwesenden Mitglieder alle Positionen in einem Wahlgang. Mit großer Zustimmung wurden alle drei in ihren Ämtern bestätigt und nahmen unter dem Beifall der Mitglieder ihre Wahl an.

Es folgte abschließend ein kurzer Ausblick auf das bevorstehende Peter-und-Paul-Fest, der im Wesentlichen die Punkte der einzelnen Berichte nochmals auflistete. Hervorzuheben war, dass die Gruppe der Kraemer & Halunken fortan im unteren Bereich des Gerberhauses ihre Heimat finden wird. Bernd Kirchgäßner wies auf eine wesentliche Änderung in 2023 hin: Der Festzug wird versuchsweise in umgekehrter Richtung laufen, startend in der Friedenstraße, weiter über die Bismarck- und Melanchthonstraße zum Marktplatz Richtung Weißhofer Straße. Anita Burkhardt kündigte das 30-jährige Jubiläum des Kinderfestes auf dem Peter-und-Paul-Fest an. Nach einer Kurzvorstellung ihres neuen „Repro-Wettbewerbs“ durch Theresa Obhof für die IG Gewand – die eigene Herstellung eines authentischen Objektes anno 1504 – schloss Thomas Lindemann die von großem Einvernehmen geprägte Mitgliederversammlung 2023.



Peter-und-Paul-Vorverkauf startete vor Ostern

Von wegen Ostereierverstecken und so: Rechtzeitig vor dem Auferstehungsfest startete am 27. März der Eintrittskartenvorverkauf für das Peter-und-Paul-Fest 2023. Das Festticket für alle Tage kostet 18 Euro und ist bei der Tourist-Info Bretten oder online über die Webseite der Vereinigung Alt-Brettheim bei ticket.io erhältlich: **www.peter-und-paul.de**. Zusätzlich zum ausgedruckten Hard- oder QR-Code-Ticket gibt es in diesem Jahr das exklusive Leder-Wappen für 20 Euro für alle Festtage, das an die langjährige Tradition der Festbündel, die zu begehrten Sammlerobjekten geworden sind, anknüpft.



Pädagoge mit vielen Talenten

Studiendirektor Bernhard Wendel, Gründer der „Loeffelstielzchen“, ist gestorben

(Brettener Woche) Ein großer Pädagoge mit vielen Talenten ist von der Weltenbühne abgetreten: Bernhard Wendel, über viele Jahre Lehrer am Melanchthon-Gymnasium Bretten (MGB) und Begründer der weit über die Region und das Peter-und-Paul-Fest hinaus bekannten „Loeffelstielzchen“, ist tot. Er starb im Alter von 69 Jahren am Montag, 20. März, nach schwerer Krankheit in seiner Geburtsstadt Pforzheim.

Wendel war in den frühen 1980er Jahren als junger Lehrer für Chemie, Biologie und Erdkunde ans MGB gekommen. Seine Arbeitsgemeinschaft für Alte Musik und Kultur, besser bekannt als „Loeffelstielzchen“, der er als Spielgraf „Bernardo von der Notenweyde“ vorstand, hatte ihren Ursprung in einer Projektwoche 1985. Wendel, selbst Geschichts- und Musikbegeistert und ein versierter Spieler unzähliger Instrumente, bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich als fahrende Spielleute nach historischem Vorbild auszuprobieren. Die Idee wurde, nach dem Motto „Vergangenes bewahren, Zeitloses erfahren“, ganz wörtlich genommen: Die Truppe studierte schon vor der Projektwoche Musikstücke und Gaukeleien ein, zog dann mit Leiterwagen durch den Kraichgau und verdiente sich mit ihren Auftritten selbst, was sie in dieser Zeit zum Leben brauchte.

1990 initiierte Wendel die Partnerschaft mit den Fahnenschwingern aus Italien, der „Contrada della Corte“ aus Quattro Castella. Er hatte davon gehört, dass ein Musikprofessor mit einer Jugendgruppe das historische Fahnenschwingen wieder beleben wollte, also nahm er kurzerhand Kontakt auf. Es folgten gegenseitige Besuche und gemeinsame Auftritte an historischen Orten in Deutschland und Italien, aus denen bald tiefe Freundschaften resultierten. Die gemeinsame Teilnahme der „Loeffelstielzchen“ und der „Contrada“, die mit ihren treibenden Trommelklängen und Fanfaren schon von weitem zu hören sind, ist seither nicht mehr wegzudenken vom Peter-und-Paul-Fest.

Die „Loeffels“, wie sie sich selbst nennen, sind durch Wendel viel mehr als eine Schul-AG. Neben Konzerten und Auftritten in ganz Deutschland und dem Ausland gaben sie Theatervorstellungen, produzierten CDs und traten beim Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten Günther Oettinger auf. Es gab nie eine Altersbeschränkung, so dass auch viele ehemalige Schüler aktive Mitglieder sind oder zumindest weiterhin den Kontakt pflegen. Auch nach seiner Pensionierung 2018 war Wendel weiter „Chef“ der Truppe. Mit seinem umfassenden pädagogischen Verständnis, das er fortwährend im Sinne der Schüler verwandte, motivierte und begeisterte er immer wieder Schülergenerationen, war Vorbild und Mentor zugleich. In der festen Überzeugung, dass die Jüngeren von den Älteren lernen, übertrug er stets Verantwortung, so dass es mit den „Loeffelstielzchen“ weitergehen kann. Aber er hinterlässt eine große Lücke.

Serie in den Brettener Nachrichten: Heiratsmarkt Peter-und-Paul

Für eine Serie suchen die BNN Paare, die sich durch Peter-und-Paul kennengelernt haben. Wer mag seine Liebesgeschichte veröffentlichen? Wir wollen erzählen, wie ihr euch begegnet seid, wie sich eure Liebe entwickelt hat und wie es weiterging. Was ist mit Hochzeit, Hausbau und Kindern? Hat sich die Bedeutung des Fests für euch seither verändert?

Garnieren wollen wir das Ganze mit einem Peter-und-Paul-Bild von euch. Wir freuen uns über eure Zuschriften und viele Geschichten. Bei Interesse meldet euch bitte bei Catrin Dederichs: cdederichs@bnn.de.

Termin für Gewandbörse Samstag 6. Mai

Die Gewandbörse findet am 6. Mai von 10 bis 13 Uhr im Werner-Sailer-Saal in der Vogtey statt. Annahme jeweils Montag, 24. April 2023 und Dienstag, 2. Mai 2023 von 18 bis 19 Uhr in der alten Gewandmacherei im Keller der Vogtey.



Die Lebküchner

Ein neues Handwerk auf dem Peter-und-Paul-Fest 2023

In Bretten gab es im 18. Jahrhundert eine bedeutende Lebkuchenproduktion. Die Gruppe der Lebküchner wird auf dem Peter-und-Paul-Fest 2023 zum ersten mal die Anfänge dieser Erfolgsgeschichte darstellen.

Lebkuchen waren im Mittelalter ein ganzjähriges und nicht nur zur Weihnachtszeit erhältliches Gebäck. Er zeichnete sich durch seine jahrelange Haltbarkeit aus und damit war es der ideale Reisebegleiter. Sehr wichtig für die Herstellung von Lebkuchen waren die zum Ausstechen benötigten Formen, Model, genannt. Der Beruf des Lebküchners ging aus dem Bäckerhandwerk hervor. Die lange Tradition des Lebkuchenbackens und die damals teuren Rohstoffe verhalfen dem Lebküchnerhandwerk zu großem Ansehen. Auf dem Fest werden interessierten Zuschauern die notwendigen Schritte der Lebkuchenherstellung, wie das Abwiegen, das Zerkleinern und das Vermengen der Zutaten, bis hin zum Backen des Teiges gezeigt und erklärt. Darüber hinaus werden die verwendete Gewürze ausgestellt und erklärt.

„Wir möchten uns für die Hilfe bedanken, die wir jetzt schon so zahlreich erhalten haben. Danke an alle Gruppen, die uns mit ihren Leihgaben tatkräftig bei unserem ersten Fest unterstützen. Wir freuen uns dabei zu sein.“



Belagerung von Florenz 1529 durch kaiserliche Heere, Fresko von Giorgio Vasari

Tross-Logistik 1504

Exkurs zum Gedicht: Ein hübscher Spruch von dem württembergischen Krieg

(Stefan Oehler) Der württembergische Tross hatte angeblich eine Stärke von 30.000 Personen, womit nicht nur die Kämpfer, sondern auch der Tross Anhang enthalten gewesen sein dürfte. Die Angaben könnten aber auch ein wenig übertrieben gewesen sein, denn 30.000 ist eine unvorstellbare Größe für das Herzogtum Württemberg. Der Erfolg eines solch gewaltigen Heerzugs entscheidet sich über einen lückenlos funktionierenden Nachschub. Im Tross gilt das gleiche wie bei den meuternden Landsknechten in der belagerten Stadt Bretten. Wenn es keinen Sold, nichts zu essen und nichts zu trinken gibt, dann führt das in kürzester Zeit zur Meuterei. Kriege werden nur gewonnen, wenn die Logistik lückenlos gesichert werden kann. Das gilt bis heute. Damit 1504 alle 30.000 Personen satt werden konnten, mussten jeden Tag folgende Größenordnungen herangeschafft werden:

- 45.000 Liter Bier, Wein, Wasser
- 27.000 kg Gemüse, Kräuter, Salat
- 19.500 kg Obst
- 9.000 kg Käse, Milchprodukte
- 6.300 kg Brot, Beilagen
- 5.100 kg Fleisch, Wurst
- 1.500 kg Schmalz, Speck
- 1.200 kg Eier

Bei diesem beträchtlichen Verpflegungsbedarf pro Tag wird deutlich, dass sich solche Mengen nicht eben mal organisieren ließen. Damals fehlten auch Kühlwägen, in denen man die verderblichen Waren im Sommer über Wochen hätte frisch halten können. Die Brettener Peter und Pauler konnten das mit ihrer experimentellen Geschichtsforschung, dem nachgestellten Tross Zug 2004 am eigenen Leibe ausprobieren. 340 Personen

zogen vier Tage lang auf der original Route vom Illinger Feld über Maulbronn bis zum Steger See bei Knittlingen. Mario Fuchs war damals in seiner Funktion als Proviant Meister einer der wichtigsten Männer im Tross. Jede Rotte erhielt täglich von ihm einen Sack Proviant, mit dem sie sich selbst versorgen musste. Hätte er damals nicht geliefert oder für das Fest im Klosterhof Maulbronn nicht rechtzeitig 1.000 Liter Bier organisiert, wäre die Feier trocken gelaufen und er am Pranger gelandet ...

Der vollständige Text zur Tross-Logistik während der Belagerung von Bretten ist auf der VAB Homepage zu finden: www.peter-und-paul.de



Fotos: Thomas Rebel, Markus Deutsch, privat

VAB Marketing: Jürgen Bischoff, Volker Duscha, Annette Franck,
Gerhard Franck, Michael Fritz, Claudia Gordt, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner,
Thomas Lindemann, Stefan Oehler, Thomas Rebel

E-Mail: vab_marketing@alt-brettheim.de



PETER-UND-PAUL-FEST

VEREINIGUNG ALT-BRETTHEIM E.V.

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Postfach 1628, 75006 Bretten
www.alt-brettheim.de



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

Peter-und-Paul-Fest
Bretten